

Donnerstag, 22. September 2011 12:38 Uhr

URL: <http://www.allgemeine-zeitung.de/region/mainz/vg-heidesheim/wackernheim/11130766.htm>

Allgemeine Zeitung

WACKERNHEIM

„Frechheit, was da passiert“

05.09.2011 - WACKERNHEIM

Von Beate Schwenk

FUSION Wackerner Rat fehlt wirtschaftliche Analyse im Gutachten der TU Kaiserslautern

Ende Oktober wird es in der Verbandsgemeinde (VG) Heidesheim eine Informationsveranstaltung zur Kommunal- und Verwaltungsreform geben. Dies teilte Ortsbürgermeisterin Sybille Vogt (FWG) in der Sitzung des Ortsgemeinderats mit. Nachdem sich schon die Heidesheimer Räte mit der Thematik befasst hatten, diskutierten jetzt auch die Wackerner über das vom Land beauftragte Gutachten der TU Kaiserslautern, in dem eine Fusion der VG Heidesheim mit der Gemeinde Budenheim empfohlen wird.

Es fehle eine betriebswirtschaftliche Analyse, obgleich man einen dezidierten Fragenkatalog beigefügt habe, eröffnete die Ortsbürgermeisterin die Runde. Joachim Beck (SPD) monierte, das Gutachten habe nichts gebracht, und Susanne Degen (FWG) beanstandete, dass man als kleine Gemeinde überhaupt nicht ernstgenommen werde. „So wird Politikverdrossenheit geschaffen“, ergänzte Jörg Reppel (Bürgerliste). „Es ist eine Frechheit, was da passiert.“ Sandra Keller (CDU) und Herbert Kramp (FWG) wiesen darauf hin, dass es wichtig sei, bis zum 30. Juni 2012 selbst zu einer Entscheidung zu kommen. Ansonsten drohe eine Zwangsfusion.

Eric Alhérière (Grüne) war ebenfalls unzufrieden mit dem Gutachten, das zum Erkenntnisgewinn nichts beitrage. Fraktionsübergreifend wurde dafür plädiert, das Heft nun selbst in die Hand zu nehmen, auch wenn es Geld kosten sollte. Einig waren sich alle auch darin, dass man die Bürger mitnehmen solle. Die geplante Informationsveranstaltung sei daher der richtige Weg.

Positive Nachrichten konnte Sybille Vogt von der Haushaltsfront übermitteln. Der aktuelle Zwischenbericht sei deutlich günstiger als prognostiziert. Nach jetzigem Stand der Dinge würde sich der Fehlbetrag für das laufende Haushaltsjahr nicht auf 214 500 Euro belaufen, sondern lediglich auf 11 300 Euro. Grund seien höhere Steuereinnahmen. „Im Oktober werden neue Ergebnisse vorliegen; ich hoffe, dass sich die positive Prognose bewahrheitet“, so die Ortsbürgermeisterin.

Keine Mehrheit fand ein Antrag der Fraktion Bürgerliste/Liberale

IM RAT NOTIERT

Die Zufahrt zum Sportplatz soll instand gesetzt werden. Dies teilte die Ortsbürgermeisterin in der Einwohnerfragestunde mit.

Wolfgang Thomas, Fluglärmbbeauftragter der VG, informierte den Rat ausführlich über seine Arbeit.

auf Aufhebung der Gestaltungs- und Erhaltungssatzung der Ortsgemeinde. Jörg Reppel hatte den Vorstoß damit begründet, dass die Satzung willkürlich angewandt werde.

Ortsbürgermeisterin Vogt teilte hierzu mit, dass sich der Ausschuss gerade intensiv mit der Überarbeitung beschäftige. Wenn seine Fraktion an den Sitzungen teilnehmen würde, wüsste er dies, hielt Thomas Schlegel (FWG) Reppel entgegen.

Ein weiterer Antrag von Bürgerliste/Liberale bezog sich auf den Behindertenparkplatz auf dem neu gestalteten Rathausplatz. Dieser, so Reppel, entspreche nicht der DIN-Norm. Die Ortsbürgermeisterin kündigte an, dies prüfen zu lassen. Daraufhin zog Reppel den Antrag zurück.

Schließlich erkundigte sich die SPD danach, wie die Ehrenamtsbörse angenommen werde. Das Projekt sei gut angelaufen, es gebe inzwischen eine gemeinsame Börse Wackernheim/Heidesheim, erklärte Sybille Vogt. Konkrete Zahlen, nach denen die SPD gefragt hatte, werde sie im Ausschuss nennen.

© Verlagsgruppe Rhein-Main 2011

Alle Rechte vorbehalten | Vervielfältigung nur mit Genehmigung der Verlagsgruppe Rhein-Main